

Ober-Pettau. Die Burg ist ansehnlich und hat starke Wälle. Die Aussicht von dem Walle zwischen dem ersten und zweiten Thor ist großartig. Bogengänge umgeben den weitläufigen Hof. Auch an den Thürmen und Wällen des Schlosses antike Steine. Ein antikes Löwenbild liegt links am Eingangsturm. Unter den im Schlosse aufbewahrten Antiken ist auch eine wohlerhaltene Sella curulis. Im Speisesaale sehenswerthe Gemälde (Jagdstücke und Stillsleben). Schönes altes Schnitzwerk an den Schränken. — Auf dem Pettauer-Felde findet man auch, wie bei Leibnitz, zahlreiche Hügel, welche man theils für Gräber der Urbewohner, theils für ein römisches Coemeterium hält. Daß ein Theil der Römerstadt auch auf dem rechten Draaufer gelegen, ist wohl gewiß.

Ich bemerke noch, daß man von Pettau, wenn man nicht wieder nach Marburg zurückkehren will, direct an die Eisenbahnstation Pragerhof (die zweite Station abwärts von Marburg nach Gilly) gelangen kann. Man legt diesen Weg zu Fuße längstens in 3 Stunden zurück. Auch findet man in Pettau stets Fahrgelegenheit. Auf dem Stationsplatze Pragerhof hält zur Sommerzeit auch der Herr Postmeister von Windisch-Feistritz Omnibus und Kaleschen zur Fahrt nach Pettau bereit. Im Omnibus zahlt die Person bis Pettau 30 kr. C. M.

Die nächste Gelegenheit zu interessanten Excursionen bietet sich uns nun, in Fortsetzung der Eisenbahnfahrt, von dem Stationsplatze Pölttschach aus. — Vor allen ist hier zu erwähnen der:

Ausflug nach Rohitsch. — (Sauerbrunn.)

Die Straße, welche von Pölttschach über den Gabernigg nach Rohitsch führt, war bis auf die neueste Zeit von der schlechtesten Beschaffenheit. Durch Anregung des verdienstvollen Herrn Inspectors zu Rohitsch, k. k. Rath Dr. Sock, wurde endlich Hand angelegt, diese Straße zu verbessern. Im Jahre 1847 war der Bau vollendet, und dieser kleine Straßenzug gehört jetzt zu den trefflichsten des Landes. Man legt jetzt auf dieser schönen Kunststraße den Weg von Pölttschach nach Sauerbrunn zu Wagen bequem und sicher in